

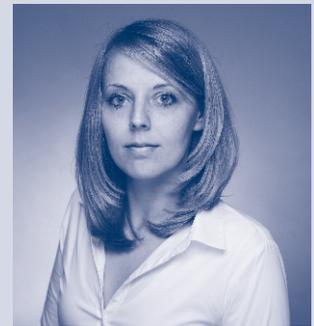
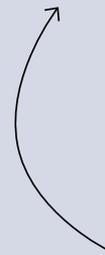
## „Neue Wege der Vermittlungsarbeit“

Prof. Dr. Mirjam Zadoff, Leiterin des NS-Dokuzentrums in München und BAdW-Mitglied, erhielt den Thomas-Dehler-Preis 2024. Sie beschäftigt sich „in herausragender Weise mit Erinnerungskulturen, neuen Formen der Vermittlung von Geschichte sowie der Rolle von Museen als politische und demokratische Orte. Dabei betritt sie neue Wege der Vermittlungsarbeit, entwickelt innovative Konzepte der Museumspädagogik und schafft zeitgemäße Zugänge zur politisch-historischen Bildung“, so die Jury. Die Thomas-Dehler-Stiftung würdigt mit der Auszeichnung Persönlichkeiten für ihre Verdienste um die Stärkung des Rechtsstaats oder den Kampf gegen Vorurteile, Intoleranz und Hass.



## Herausragendes Forschungsprofil

Die Physikerin Prof. Dr. Johanna Eichhorn, Sprecherin des Jungen Kollegs der BAdW, wurde auf die Rudolf Mößbauer Tenure Track Professur für nanoskalige Mikroskopie und Spektroskopie von Energiematerialien am Department für Physik der TU München berufen. Das TUM-Institute for Advanced Studies vergibt diese Professur an exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die über das Potential verfügen, ein international anerkanntes Forschungsprofil an der TU München zu entwickeln. Johanna Eichhorn erforscht die physikalischen Grundlagen von Energieumwandlungsprozessen in neuartigen Materialien und Nanostrukturen.



Zusammenstellung: sie/ei



## Neuer Geschäftsführer

Seit 1. August ist Prof. Dr. Manuel Trummer Geschäftsführer des Instituts für Volkskunde der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der BAdW. Der Kulturwissenschaftler forscht u. a. über die Transformation des ländlichen Raums und ist Mitglied im Fachkomitee Immaterielles Kulturerbe der dt. UNESCO-Kommission. Von 2015 bis 2020 gehörte er dem Jungen Kolleg der BAdW an.

## Neu an der Akademie

**Dr. Marius Bruer,**  
Geschäftsstelle des Science  
Communication Hub,  
am 1. Juli 2024.

**Elfriede Holzer,**  
Kommission für bayerische Landes-  
geschichte, am 15. Juli 2024.

**Nina Sailer,**  
Geschäftsstelle des Science  
Communication Hub, am 15. Juli 2024.

**Dr. Wolfgang Ehberger,**  
Kommission für bayerische Landes-  
geschichte, am 1. August 2024.

**Damian Eisen,**  
Deutsche Inschriften des Mittelalters  
und der Frühen Neuzeit,  
am 1. August 2024.

**Katja Vater,**  
Geschäftsstelle des Science  
Communication Hub,  
am 1. August 2024.

**Patrick Zeidler,**  
Corpus Vasorum Antiquorum,  
am 1. Oktober 2024.

## Verstorben

**Prof. Dr. Lothar Gall,**  
Mittlere und Neuere Geschichte,  
korrespond. Mitglied (1989),  
am 20. Juni 2024.

**Prof. Dr. Otto Kresten,**  
Byzantinistik, korrespond. Mitglied  
(2000), am 24. Juni 2024.

**Prof. Dr. Hermann Haken,**

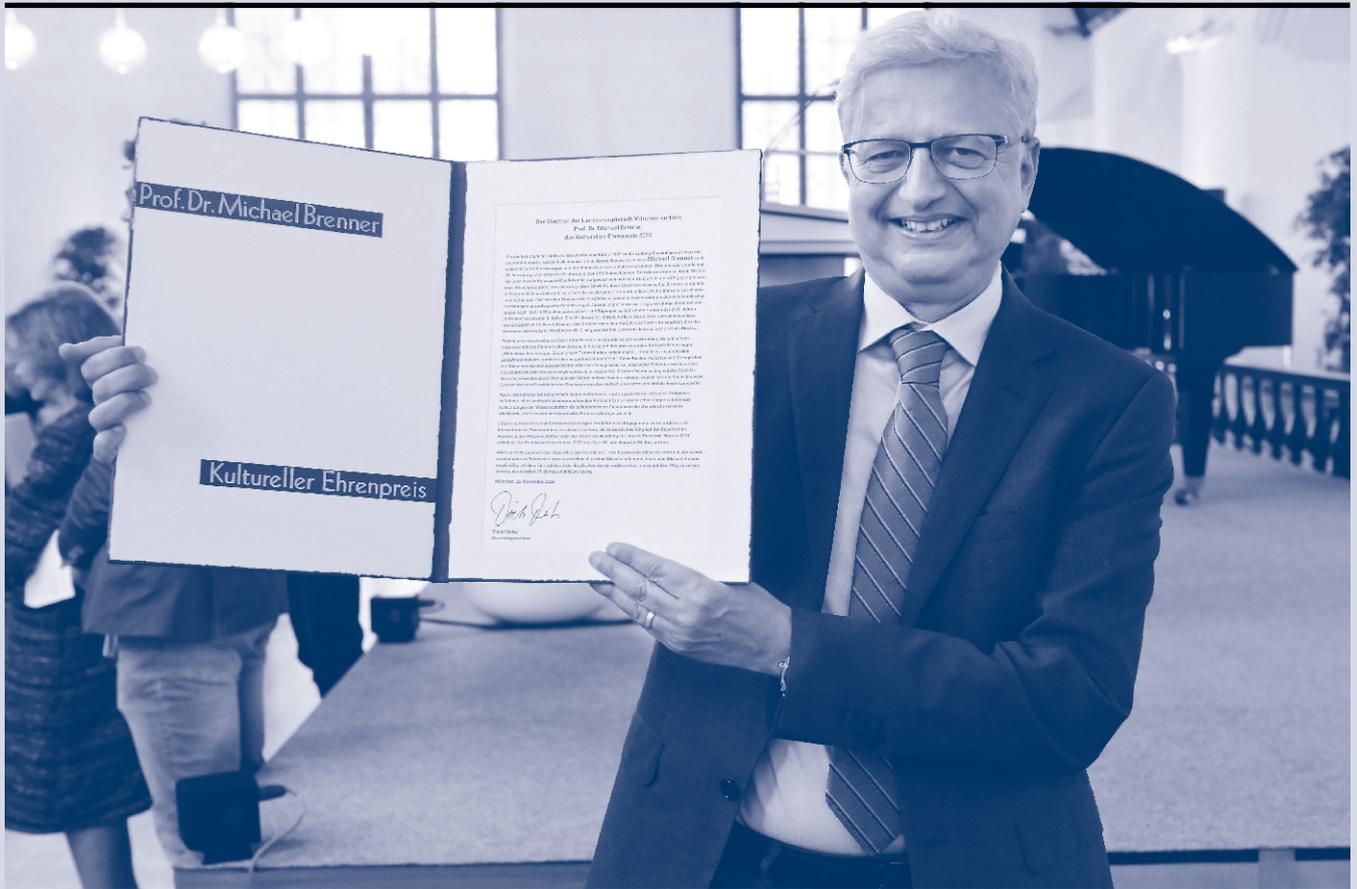
Theoretische Physik, korrespond.  
Mitglied (1982), am 14. August 2024.

## Preise und Ehrungen

**Dr. Irmtraud Heitmeier,**  
Kommission für bayerische Landes-  
geschichte, Kulturpreis der bayerischen  
Landesstiftung.

## Sonstiges

**Prof. Dr. Nicola Fuchs-Schündeln,**  
Makroökonomie und Entwicklung,  
korrespond. Mitglied (2022), Leitung  
des Wissenschaftszentrums Berlin für  
Sozialforschung (WZB).



Zusammenstellung: sie/el

Michael Brenner im Festsaal des Alten Rathauses am Münchner Marienplatz.

## „Ein begnadeter Erzähler“

Kultureller Ehrenpreis der Stadt München  
für Prof. Dr. Michael Brenner

**M**it dem Kulturellen Ehrenpreis zeichnet die Stadt München seit 1958 Persönlichkeiten mit internationaler Ausstrahlung und gleichzeitiger enger Verbindung zur Stadt für ihre herausragende kulturelle oder wissenschaftliche Leistung aus.

Im Jahr 2024 erhielt der Historiker Michael Brenner den Preis im Festsaal des Alten Rathauses. Er hat den Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur an der LMU München inne und leitet das Center for Israel Studies an der American University in Washington, D. C. Seit 2009 ist er Mitglied der BADW, an der er gemeinsam mit Bernd Päffgen die Ad hoc-Arbeitsgruppe „Judentum in Bayern in Geschichte und Gegenwart“ leitet.

„Seine Bücher, Aufsätze und Monografien etwa zur Münchner Nachkriegsgeschichte oder der Ideengeschichte israelischer Selbstentwürfe“, so die

Begründung der Jury, „wirken nie didaktisch oder trocken enzyklopädisch, im Gegenteil, Brenner ist ein so begnadeter Erzähler, dass die je beschriebene Welt aus den Seiten aufzuschweben scheint. Bücher wie die Kleine Jüdische Geschichte oder Geschichte des Zionismus wurden vielfach übersetzt und sind bis heute Longseller.“

Michael Brenner kam bei der Preisverleihung zu einer gemischten Bilanz, was den jahrzehntelangen Kampf gegen Antisemitismus in Deutschland angeht: „Wir wissen heute, wie begrenzt unsere Möglichkeiten der Aufklärung sind. Wir kennen unsere Grenzen. Wir müssen den Kampf gegen Dummheit, Bosheit und Verblendung weiterführen, egal ob hier oder anderswo. Und ich kann nur hoffen, dass wir in ein paar Jahren einmal sagen können: Was war das damals doch für eine besorgniserregende Zeit!“